

## *Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen!*

Ihr seid jetzt — mit wenigen Ausnahmen — aus der Schule entlassen. Diese Zeit Eures Lebens war eine Vorstufe und ist die Grundlage, worauf Ihr Eure berufliche Existenz aufbauen werdet.

Mancher ausgestreute Samen wird nach einem bestimmten Wachstum wieder umgepflanzt, erhält einen neuen Platz, wo er sich alsdann für seine endgültige Bestimmung entfaltet. Tanne oder Eiche, die mit stattlichem Wuchs oder mächtiger Krone die Zierde des Waldes bilden, hatten ursprünglich einen anderen Standort; nunmehr gedeihen sie, um zuletzt nutzbringend verwandt werden zu können.

Auch Ihr werdet, nachdem Ihr die Schulbank verlassen habt, ins Leben treten und bemüht sein, Euch mit Hilfe des erlangten Wissens und Könnens zu entfalten und zu behaupten. Eure Eltern haben Euch bis heute behutsam gepflegt und unter ihrer Obhut Tugenden und Eigenschaften anerzogen, wodurch Ihr befähigt seid, die ersten Schritte ins Neuland zu wagen.

Neue und noch unbekannte Verhältnisse, denen Ihr begegnet, werden manches Begehren in Euch wachrufen. Alles menschliche Begehren aber muß gezügelt werden, denn sonst würdet Ihr Gefahr laufen, unreinen Geistern zum Opfer zu fallen. Als Geistgetaufte kennt Ihr die Grenzen, innerhalb derer Euch vom Herrn gesagt wird, was gut und böse ist. Hier gilt vornehmlich das Wort des Apostels Johannes: „Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. So jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters“ (1. Johannes 2, 15).

Ihr seid in das Ackerwerk Gottes gepflanzt und sollt daselbst ausreifen zu einem Ebenbild von Christo Jesu. Achtet bei allem Tun und Lassen darauf, daß Ihr stets „mit Geduld in guten Werken“ trachtet nach dem ewigen Leben (Römer 2, 7). Vergeßt niemals, daß Ihr mit dem Heiligen Geist gesalbt und dadurch Kinder des Höchsten geworden seid! Euer Wille wird entscheiden, ob Ihr Euch in jeder Lebenslage der hohen göttlichen Berufung und Erwählung bewußt seid und aus dieser Erkenntnis heraus Euer Leben so gestaltet, daß alle Tage Gottes Wohlgefallen auf Euch ruhen kann. Dann wird Euch Gottes Wille stets heilig sein, die Furcht des Herrn in Euch bleiben und der Gehorsam des Glaubens sich prächtig entfalten.

Zwei Aufgaben sind Euch gestellt. Einmal gilt es, in jeder Beziehung pflichtbewußt und freudig die übertragenen Arbeiten zu erfüllen und ein makelloser Staatsbürger zu bleiben. Andererseits möge es täglich Euer heiligstes Streben sein, diese Welt einmal in gottgewollter Würdigkeit zu verlassen und schließlich Bürger der neuen Schöpfung sein zu können.

Ver mehrt auch in Euch die Gaben, die Ihr in der heiligen Versiegelung empfangen habt! Auch diese wollen sich entfalten, weil sie Leben aus Gott sind und Euch als Pfunde verliehen wurden, über die der Herr einmal Rechenschaft fordert. Mit jedem Tag, den Ihr neu erlebt, wächst auch die Verantwortung Euren Eltern, Vorgesetzten und Seelsorgern gegenüber. Nicht weniger seid Ihr auch verantwortlich für die Stellung, die Euch der himmlische Vater schon vor Grundlegung der Welt durch seine Erwählung zgedacht hat.

Kinder Gottes, das wissen wir, gelten in den Augen der Menschen nur als *Nullen*. Entscheidend aber ist, daß wir ohne Abstand hinter der *Eins* stehen! Und diese Eins ist Jesus, der Bräutigam

unserer Seele. Nur in engster Verbindung mit ihm macht uns der Herr wertvoll, wie er dies durch Jesaja sagen ließ: „Weil du so wert bist vor meinen Augen geachtet, mußt du auch herrlich sein, und ich habe dich lieb“ (Jesaja 43, 4).

Darum gelobt dem Herrn:

„Ich halte deine Befehle und deine Zeugnisse;  
denn alle meine Wege sind vor dir.“

Psalm 119, 168.

Der Herr segne Euch, bewahre Euch in seiner Liebe und schenke Euch täglich seine Gnade!

Mit herzlichen Grüßen

Euer

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'W. Schmitt', with a stylized flourish at the end.

ZUR KONFIRMATION 1967